



„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut.“



Monatsspruch: Dezember 2018 Matthäus 2,10

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.“

„Sternstunden der Menschheit!“ – Ein Begriff der durch das gleichnamige Buch von Stefan Zweig im Jahr 1927 populär geworden ist. Im Vorwort schreibt er:

„Solche dramatisch geballten, solche schicksalsträchtigen Stunden, in denen eine zeitüberdauernde Entscheidung auf ein einziges Datum, eine einzige Stunde und oft nur auf eine Minute zusammengedrängt ist, sind selten im Leben eines Einzelnen und selten im Laufe der Geschichte. Ich habe sie so genannt, weil sie leuchtend und unwandelbar wie Sterne, die Nacht der Vergänglichkeit überglänzen.“ (Wikipedia)

Sternstunden der Menschheit stehen also für Entscheidungen, Taten oder Ereignisse, die schicksalhaft die Zukunft der gesamten Menschheit beeinflusst haben. Ein positives, außergewöhnliches oder glanzvolles Ereignis.

Genau darum geht es in unserem Monatsspruch! Die größte Sternstunde, das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte!

Was war passiert? Gelehrte Männer, wahrscheinlich Astronomen und Astrologen, hatten einen besonderen Himmelskörper beobachtet.

Bis heute ist man sich uneins, was für ein Ereignis das gewesen sein mag. Es gibt verschiedenen Theorien. War es der Halley'sche Komet, der 12 und 11 vor Christus zu sehen war? Eine Supernova? Am wahrscheinlichsten ist ein Ereignis, welches 7 vor Christus am nächtlichen Himmel zu beobachten war. Eine enge Konstellation von Jupiter und Saturn. In der Antike hatten solche Ereignisse, solche besonderen „himmlischen Erscheinungen“ immer eine ganz besondere Bedeutung. So galt der Jupiter in der Astrologie als „königlicher Planet“ und der Saturn wurde von einigen als Repräsentant der Juden angesehen. (N.T. Wright)

Man weiß es nicht, aber vielleicht entstand daraus die Schlussfolgerung, dass ein neuer König der Juden bald geboren würde. Auf jeden Fall war die Erscheinung der Grund dafür, dass sie sich auf den langen Weg nach Israel machten, um das irdische „königliche“ Gegenstück zu diesem Himmelskörper zu suchen. Überall ihre Frage im Jerusalem: „Wo ist der neugeborene König der Juden. Wir haben seinen Stern im Morgenland aufgehen sehen und sind gekommen, um uns vor IHM nieder zu werfen.“ Eine Frage mit höchster politischer Brisanz, denn auf dem Thron saß Herodes der Große. Er war unter römischer Oberherrschaft der König der Juden (37-4 vor Christus). Ein Thronräuber, Betrüger, Despot und Mörder! Dem konnte diese Frage nicht gefallen, dass jemand anderes behauptet der „König der Juden“ zu sein. Matthäus schreibt: „Er erschrak und mit ihm ganz Jerusalem.“ „Wo soll der Messias geboren werden?“, war seine drängende Frage an seine Gelehrten. Die Antwort: „In Bethlehem in Judäa, genau wie es die Propheten in den Schriften vorhergesagt hatten!“

Der Rest ist schnell erzählt. Seine Entscheidung steht! Das Kind muss weg! Heimlich lässt er die Weisen zu sich kommen und schickt sie nach Bethlehem. Sie sollen für ihn herausfinden, wo dieser König, der Messias ist, um ihn dann ermorden zu lassen.

Und wieder machten sich die Weisen mitten in der Nacht auf den Weg. „Und genau der gleiche Stern, den sie im Osten gesehen hatten, war wieder da und zog vor ihnen voran. Er blieb über dem Ort stehen, an dem sich das Kind befand.“

Sie hatten endlich ihr Ziel erreicht! Hoch erfreut, überglücklich gingen sie in das Haus und fanden dort das Kind und die Mutter. Hier war kein Palast, keine Diener, keine Pracht aber trotzdem vielen sie vor dem Kind nieder, beteten es an und übergaben königliche Geschenke. Gold, Weihrauch und Myrrhe. Wussten sie schon wen sie vor sich hatten? Wussten sie, dass sie Teil der größten „Sternstunde der Menschheit“ waren? Wahrscheinlich nicht, denn sie hatten den Engel bei den Hirten nicht gehört: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Eine wahre „Sternstunde der Menschheit!“ Gott wird Mensch, in Jesus Christus, damit alle gerettet werden, die an ihn glauben!

Amen!

Nachtrag: Gold- und Diamantenkonfirmation im Oktober

Am 21. Oktober wurden unsere Gold-Konfirmanden Edeltraud Teschner, Gerd Borner und Heinz Scheerer, sowie die Diamantenkonfirmanden Herbert Langenberg und Werner Blaschke geehrt. Pfarrer Suder führte durch den Gottesdienst.



Foto: Birgit Völpel

Vom Schenken

Schon ab Mitte Oktober beginnt die Weihnachtszeit - zumindest in den Geschäften, Bäckereien, Gartencentern und vor allem in den Medien.

Rechtzeitig sollen die potentiellen Käufer ‚eingefangen‘ werden.

Das Weihnachtsgeschäft ist wichtig - es bringt Geld in die Kasse - und jeder will hier seinen Teil abbekommen und der Erste beim ‚Abkassieren‘ sein.

Weihnachten ist das ganz große Geschäft - und wir Verbraucher werden (oder lassen uns) entsprechend manipulieren. Kaufen, konsumieren, als Kunde funktionieren, mitmachen - das ist der Trend. (Das hat nichts mehr mit der Weihnachtsbotschaft zu tun - im Gegenteil, das grenzt schon an Blasphemie.)

Vor Weihnachten sind die Kaufhäuser gefüllt mit genervten Käufern und *entnervten* Verkäufern und nach Weihnachten quillen die Mülltonnen über von buntem Geschenkpapier, was teuer bezahlt und aufwendig gefaltet wurde und nach drei Tagen zur Umweltverschmutzung bzw. vorab zur Umweltausbeutung beiträgt.

NEIN - Wehren wir uns doch, boykottieren wir doch, machen wir einfach nicht mit – sondern besinnen uns auf das Wesentliche von Weihnachten – die **Frohe Botschaft**.

Schenken wir anders - schenken wir unseren Lieben das Wichtigste, was man schenken kann

schenken wir Zeit.....

Zuhören, Essengehen, Telefonieren, Beten, Singen, Spaziergehen, Spielen, Reden, Tanzen, Lesen, Kochen, Laufen, Sport betreiben, Tiere füttern, Fotografieren, Blumen pflanzen, Lachen, Kräuter sammeln, Lernen, Wandern, Konzerte besuchen, Rätseln, Vögel beobachten, Schweigen, Filme anschauen, Drachen steigen lassen, Diskutieren, Basteln, mit Kindern spielen, handarbeiten, Weinen, Musizieren

Schenken wir uns Zei - gemeinsame Zeit

Einführungsgottesdienst der Katechumenen

11 junge Menschen aus Bergisch Born wurden angeschrieben und zum Katechumenenunterricht eingeladen.

Neu für unsere Katechumenen aus Bergisch Born - der Vorstellungsgottesdienst fand am 11.11.2018 in der Pauluskirche in Hückeswagen statt.

Gestaltet wurde der Gottesdienst durch die Konfirmanden der Kirchengemeinde Hückeswagen. Sie erklärten anschaulich den Ablauf eines Gottesdienstes. Musikalisch begleitete uns eine Band; es wurden viele neue Lieder gesungen. Es war ein schöner, einladender Gottesdienst. Pfarrer Lenth hielt die Predigt.

Im Rahmen der pfarramtlichen Verbindung wird dieser Jahrgang der Katechumenen am kirchlichen Unterricht der Kirchengemeinde Hückeswagen teilnehmen.

Unsere Katechumenen werden durch Pfarrer Martin Haupt-Schott zur Konfirmation geführt.

Wir wünschen allen Katechumenen viel Spaß, eine gute Gemeinschaft und eine prägende, gesegnete Zeit.

Angelika Macholl



Kirchlich bestattet wurde

Friedel Günther, 90 Jahre

Else Hausmann, 91 Jahre



Vermisst jemand seine Kappe?

Seit unserem Konzert an der Kräwi im September liegt eine herrenlose Kappe bei uns (siehe Foto). Wer sie vermisst, kann sich gerne bei mir (Birgit Völpel) abholen.

BV

Ende der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

350 gepackte Kartons mit kleinen Geschenken für Kinder stapelten sich im Gemeindehaus. Viele fleißige Hände haben Kartons beklebt und gefüllt, um den Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

BV



Terminplan November

Datum	Tag	Zeit	Pfarrer/ Prädikant	Bemerkung	Gruppe
01.12.2018	Sa	18:00	Pfr. Mersmann	Gottesdienst des Rotaryclubs Kräwinklerbrücke	
02.12.2018	So	10:15	hand in hand	Kirche Bergisch Born	hand in hand
03.12.2018	Mo				
04.12.2018	Di	20:00			Chor
		15:00		Gemeindezentrum Lindenberg HW	Katechumenen
05.12.2018	Mi	20:00			Bibelgespräch
06.12.2018	Do				
07.12.2018	Fr	15:00			Jungschar
		19:00			Presbyteriums- sitzung
08.12.2018	Sa		Philipp Müller	Taufe in Kräwinklerbrücke	
				Ende Diakoniesammlung	
09.12.2018	So	10:15	Pfr. Lenth	2. Advent Chor	
10.12.2018	Mo	19:00			Impulls
11.12.2018	Di	20:00			Chor
		15:00		Gemeinde- zentrum Lindenberg HW	Katechumenen
12.12.2018	Mi				
13.12.2018	Do				
14.12.2018	Fr	15:00			Frauenkreis + Seniorenkreis
		15:00		Weihnachtsfeier	Jungschar
15.12.2018	Sa				
16.12.2018	So	10:15	Pfr. Suder	3. Advent Abendmahl	
17.12.2018	Mo	20:00			Frauentreff
18.12.2018	Di				
		15:00		Gemeinde- zentrum Lindenberg HW	Katechumenen
19.12.2018	Mi				
20.12.2018	Do				IGBB (mit dem Bürgermeister)
22.12.2018	Sa				
23.12.2018	So	10:15	P-G Völpel	4. Advent	

24.12.2018	Mo	16:00	Pfr. Suder	Christvesper	
25.12.2018	Di				
26.12.2018	Mi				
27.12.2018	Do				
28.12.2018	Fr				
29.12.2018	Sa				
30.12.2018	So	10:15	kein GD		
31.12.2018	Mo	17:00	P-G. Völpel	in KRÄWI Abm	

Änderungen vorbehalten

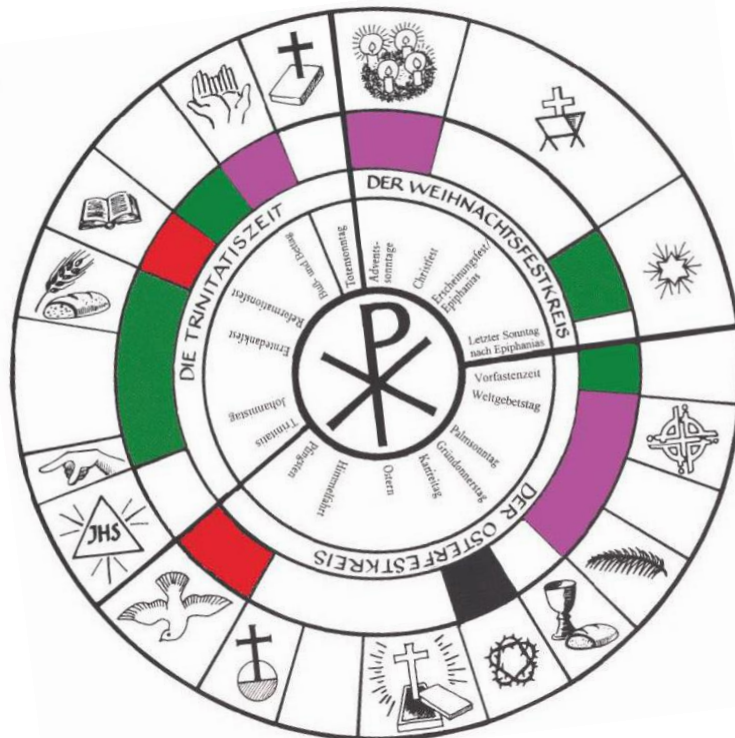
Ansprechpartner

1. Montag	Frauenkreis	Sommer: 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever Dagmar Dürholt	02191 200148 0q1709800188
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Rimmel Birgit Rimmel- Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul -Gerhard Völpel	02191 4228570
jeder Freitag	Jungschar	15:30	Samuel Heymann	015789691924 Samuel-heyman@gmx.net
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H- Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30 Hotline 9-17 Uhr	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklenep.de 02191 668000
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www.ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

Das Kirchenjahr



Sie sind hier



Wollen Sie mehr erfahren zum Kirchenjahr? [Das Kirchenjahr](#)

Diakonie ist mehr als Pflege! Möchten Sie mehr erfahren, klicken Sie hier



Wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, dann können Sie das tun unter: bb-kirchengemein.de. Dort können Sie das Kontaktformular nutzen

Findet uns auch auf facebook

